

Band X., Nr. 4632, Seite 319

Pfaff Balmar von Reutlingen und Heinrich von Hausen beurkunden, dass sie einen Streit um die Wiese am Steineberg verglichen haben.

Ohne Ortsangabe, 1295. März 16.

Wir phaphe Balmar von Rütelingen unde Hainrich von Husen¹ tügen kunt allen den lüten die disen brief sehent oder hörent lesen, daz wir den crieç, der zwiscent propste Hainrich von Mårthel unde sime convente waz an aime taile unde bröder Niclause von Urach sante Johannes ordenes an dem anderen taile, haben geschaiden ase hie nach gescriben stat umbe die wise an Stainiberc², die Albereth der Cramer hat bestanden zaim érbelehene umme ain phunt und umme zwene schillinge Haller münse alliu jar. Von deme selben phunde und zwain schillingen sol man deme probeste und deme convente von Mårthel gen vier schillinge zem alrerersten, die vier schillinge gap Hainrich der Selle seailige uf die selbun wise dem vor gesporochent closter zaim selgeråite. Da nach sol man Måthilde, Hainrichez smidez sealigen wirttenne von Phullingen, geben öch vier schillinge von der selbun wise, swenne aber siu nit enist, so sulen die selben vier schillinge werben deme closter von Marthel. Do hete Rüdolf der kirchere von Geinkingen, fro Måthilde bröder, öch vier schillinge geltes von der selbun wise, die vier schillinge sol nemen swester Måthilt, herre Niclausez friundinne, und zwai iriu kint, die wile der selbe Rüdolf lebet. Swenne aber er schaidet von dirre weltte, so vallent die selben vier schillinge an daz closter von Marthel. Die anderen zehen schillinge, die sol man geben swester Måthilde, siner friundinnun und zwain ir kinden Niclause und sienem bröder, die wile sie lebet. Ist aber daz ir aines under den drin stirbet, so vallent die zehen schillinge diu anderen zwai an, sterbent aber diu zwai so vallent sie daz dritte an. Swenne aber swester Måthilt und iriu zwai kint nit ensint, so vallent die zehen schillinge an daz closter von Marthel. Disse dingez ist gezüc: Albreth Bethe der burgermaister, Albreth Hurboge, Walther von Haingen, Cünrat von Husen, Eberhart der Ungelter, Hainrich der Theverner, Bertdolt sin broder Ernest Witege, Walther Kistrich, ritther herre^a Lütolt, Rüdolf von Waibestat, Walther Gütensun zünfmaister und ander biderbe lüte. Daz diz dinc stete und sicher belibe, dez henket diu gemainde von Rütelingen ir insigel an disen brief zaim offenen urkunde.

^aVor *herre* steht *Lúze*, durchgestrichen.

¹Ober- bzw. Unterhausen, Lichtenstein, RT.

²Flur bei Reutlingen.

II

Diz beschaich do von gotis gebürte waren dusent jar zwai hondert jar nünzie und fuinf jar, an der nahestun midchhun nach mittervastun.

—

Der Textabdruck folgt dem Original (italienisches Perg.).

Das Siegel ist abgerissen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 475 U 200

Überlieferung und Textkritik:

Original und beglaubigte Kopie.

Regesten:

Die Urkunden des Reichsstifts Obermarchtal. Regesten 1171-1797, bearb. von Hans-Martin Maurer und Alois Seiler, Redaktion Sabine Meyer, hrsg. von Wolfgang Schürle und Volker Trugenberger, Konstanz 2005 (Documenta Suevica, 5), S. 77 f., Nr. 101. UB Reutlingen Nr. 46 S. 27.

Weitere Angaben

Überlieferungsart:

Ausfertigung

Beschreibstoff:

Pergament

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Bad Urach Wohnplatz (15999)

Bad Urach, RT

Genkingen Wohnplatz (16064)

Genkingen, Sonnenbühl, RT

Hayingen Wohnplatz (15868)

Hayingen, RT

Oberhausen, aufgeg. in Unterhausen, Lichtenstein RT

IV

Obermarchtal Wohnplatz (16905)

Obermarchtal, UL

Pfullingen Wohnplatz (15957)

Pfullingen, RT

Reutlingen Wohnplatz (15981)

Reutlingen, RT

Unterhausen Wohnplatz (16085)

Unterhausen, Lichtenstein, RT

Waibstadt Wohnplatz (6572)

Waibstadt, HD